ANTRAG

Gremium: *Mitgliederversammlung*

Beschlussdatum: *23.07.2023*

Tagesordnungspunkt: *14.2. weitere inhaltliche Anträge*

A4NEU: Reif für die Reifeprüfung

Antragstext

Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung (Matura) ist die wichtigste und entscheidendste Prüfung der Schullaufbahn. Die Matura ist für einige Wenige der Abschluss ihrer Bildung und für Viele die Berechtigung zur weiteren Aus- oder Weiterbildung. Egal welchen Lebensweg man nach ihr wählt, man möchte gerecht beurteilt werden.

Die jetzige Zentralmatura hat allerdings noch einige Probleme. Zum Beispiel ist sie trotz des großen Aufwands, der mit ihr einhergeht, nicht wirklich zentral. Denn sie wird ausgerechnet von jenen Lehrer:innen, die die Schüler:innen die gesamte höhere Schullaufbahn hinweg unterrichtet haben, benotet. Diese können natürlich die Matura ihrer Schüler:innen nie zu 100% objektiv beurteilen. Daher braucht es eine anonyme und zentrale Matura, die diesem Anspruch auch tatsächlich gerecht werden kann.

Auch für Hochschulen spielt die Matura leider keine sehr große Rolle, da viele Hochschulen eigene Aufnahmetests nutzen, um Studienplätze zu vergeben. Daher braucht es eine zentralere und aussagekräftigere Matura, die von Hochschulen herangezogen werden kann.

Zentralität der Matura

Unsere Lehrer:innen begleiten uns meist schon viele Jahre vor unserer Matura und haben sich dadurch auch eine persönliche Meinung über ihre Schüler:innen gebildet. Egal wie objektiv ein Lehrer oder eine Lehrerin versucht zu sein, wenn er oder sie den oder die zu beurteilende:n Schüler:in kennt, ist es schwierig, dass daraus eine zur Gänze faire Beurteilung entsteht. Um diese Fairness bei der Beurteilung dennoch gewährleisten zu können, muss die Matura ebenso von anderen

Lehrkräften anonym abgenommen bzw. korrigiert werden. Hierbei sollte zwischen mündlichen und schriftlichen Fächern unterschieden werden. Denn vor allem in mündlichen Fächern spielt die Beziehung zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, die sich bei der Matura direkt gegenübersitzen, jedenfalls zumindest unterbewusst eine Rolle. Daher sollte die mündliche Matura von Lehrer:innen, die die betroffene Schüler:in nicht unterrichtet haben, durchgeführt werden. Bei schriftlichen Maturafächern wollen wir allerdings noch einen Schritt weitergehen und fordern aufgrund der technischen Durchführbarkeit die Benotung der schriftlichen Matura von Lehrer:innen anderer Schulen. Der Koordinationsaufwand dafür hält sich in Grenzen.

- Daher fordern wir eine Bewertung der mündlichen Matura von Lehrer:innen, die die betroffene Schüler:in nicht unterrichtet haben.

- Daher fordern wir eine anonymisierte Bewertung der schriftlichen Matura von Lehrer:innen einer anderen Schule.

Um die Zentralität der Matura gewährleisten zu können muss bei den schriftlichen Gegenständen, vor allem bei Mathematik, Deutsch und Englisch ein gemeinsamer Nenner gefunden werden. Vor allem bei mündlichen Gegenständen soll es mehr Autonomie geben, um auf spezielle Gegebenheiten verschiedener Schulen eingehen zu können. Allerdings muss auch hier eine faire und zwischen den Schulen vergleichbare Bewertung gegeben sein. Jene schriftlichen Fächer, welche schulspezifisch über die Anforderungen der Zentralmatura hinaus unterrichtet werden, sollen separat geprüft und auch separat am Zeugnis ausgewiesen werden, um die erbrachte Leistung der Schüler:innen in diesem Bereich adäquat zu würdigen.

- Daher fordern wir, dass bei schriftlichen Fächern noch mehr auf einen gemeinsamen Nenner zwischen den Schulen gesetzt wird. Bei mündlichen Fächern fordern wir stärkere Autonomie, wo es nötig ist.